



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHELN

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 SGB V

Berichtsjahr: 2004





ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

Vorwort der Verwaltungsleitung

**Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,**

mit diesem strukturierten Qualitätsbericht möchten wir nicht nur unseren Patientinnen und Patienten, sondern den Leserinnen und Lesern, unseren Geschäftspartnern, den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten, den Einweisern und allen am Gesundheitswesen Interessierten das St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln, 41749 Viersen, vorstellen. Sie alle sollen beim Studium des Berichtes unser Haus aus den verschiedensten Perspektiven besser kennen lernen.

Wir heißen Sie herzlich willkommen im St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln.



Vieles ist Ihnen, liebe Patientinnen und Patienten, vor allen Dingen bei einem ersten Krankenhausaufenthalt, unbekannt. Wir wollen Ihren Aufenthalt so angenehm wie möglich und so kurz wie nötig gestalten. Wir sind bemüht, im Rahmen eines christlich orientierten Krankenhauses eine Atmosphäre zu schaffen, in der Sie sich wohlfühlen und Ihre

Erwartungen zur ärztlich und pflegerisch qualifizierten Versorgung bestmöglich erfüllt werden.

(Hans Willi Wefers)
Verwaltungsleiter



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Verwaltungsleitung	2
Geschichte des St. Irmgardis-Krankenhauses Süchteln	4
Leitsätze und Philosophie	6
Allgemeine Ausgangssituation	8
Basisteil.....	10
A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten.....	10
B-1.1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten	24
B-1.1.1 Innere Medizin.....	24
B-1.2 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten	30
B-1.1.2 Chirurgie.....	30
B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten	40
C Qualitätssicherung	42
Systemteil.....	47
D Qualitätspolitik.....	47
E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung.....	48
F Qualitätsmanagementprojekte in den Jahren 2003 und 2004	49
G Weitergehende Informationen	55
Schlusswort der Verwaltungsleitung.....	57
Glossar	58



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

Geschichte des St. Irmgardis-Krankenhauses Süchteln

Seit 1871 betreibt die Katholische Kirchengemeinde St. Clemens Süchteln als Trägerin das St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln. Das Haus ist somit seit weit über 130 Jahren fester Bestandteil der medizinischen Versorgung im Kreis Viersen.

Bürgerschaftliches Engagement, gepaart mit der Spendenbereitschaft breiter Bevölkerungskreise, legten damals den Grundstein für dieses Haus.

Geprägt durch Ordensfrauen, die 1972 das Haus wegen Nachwuchsmangels verließen, haben wir nach christlichen Idealen bis heute mit engagierten Medizinerinnen und geschultem Personal zum Wohle der uns anvertrauten Patienten gearbeitet.



Das Haus, das um 1900 etwa 50 Krankenbetten zählte, wurde in den folgenden Jahrzehnten erweitert und modernisiert, um die ständig wachsende Zahl von Patienten zu betreuen.

Nach dem Bau des St. Antonius-Hauses 1930/1931 wurde in den Jahren 1961 bis 1963 ein Neubau mit modernen Krankenzimmern, Diagnose-, Therapie- und Versorgungsräumen sowie einer Schule für Krankenpflege errichtet.

Heute verfügt das St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln laut Krankenhausbedarfsplan Nordrhein Westfalen über insgesamt 150 Krankenbetten im Soll bzw. 135 Krankenbetten im Ist - einschließlich sechs interdisziplinäre Intensivpflegebetten. Vorgehalten werden die Fachabteilungen für Chirurgie, einschließlich der Hand- und Plastischen Chirurgie und die Fachabteilung für Innere Medizin, eine ambulante kardiologische Rehabilitationsabteilung mit 20 Plätzen sowie eine Schule mit 40 staatlich anerkannten Ausbildungsplätzen für die Krankenpflege. Alle Patienten sind im Baukörper aus dem Jahre 1963, der in 2003 zuletzt renoviert wurde, und in einem ebenfalls modernisierten Anbau aus dem Jahre 1990 untergebracht.



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN



Die Betreuung von ca. 4.500 stationären Patienten jährlich erfolgt durch 20 Ärztinnen und Ärzte, 75 qualifizierte Pflegekräfte und weitere 61 Beschäftigte in den anderen Versorgungsbereichen.

In Anpassung an den medizinischen Fortschritt und die neuzeitlichen Erfordernisse für die Versorgung und Behandlung der Patienten stellt sich das Krankenhaus heute wie folgt dar:

- grundlegend sanierte, vollklimatisierte Operationsabteilung mit automatischer Patientenumbettung, Personalschleuse, Zentralsterilisation mit Gerätezentrum, Ausrüstung für kleine, mittlere und große Eingriffe einschließlich laparoskopischer und endoskopischer OP-Verfahren
- neue chirurgische Ambulanzräume für Diagnostik wie Sonographien, Endoskopien und chirurgische Therapien einschließlich Phlebographien und Proktoskopien
- erweiterte internistische und kardiologische Diagnostikräume mit modernster Ausstattung für Lungenfunktionsdiagnostik, Echokardiographien, Herzkatheterisierung, Sonographien und Endoskopien
- Liegendkrankenanhaltshalle mit Räumen für Notfallversorgung
- Intensivstation mit Dauerbeatmungsplätzen
- neuer Anbau mit zwei Bettengeschossen
- Telefonanschluss an jedem Krankenbett und ein Farbfernsehgerät in jedem Krankenzimmer
- grundlegend sanierte Küche im Kellergeschoss
- neue Aufzüge



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

Leitsätze und Philosophie

Helfen und heilen – dieser Aufgabe hat sich unser gesamtes Team mit viel Engagement und Freude verpflichtet.

Die Patientinnen und Patienten stehen immer im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns - ganzheitlich mit Leib und Seele.

Wir bieten:

- fachliche Kompetenz
- eine zukunftsorientierte technische Ausstattung
- verständnisvolles Pflegepersonal



- eine patientengerechte Verpflegung
- die Unterstützung der Patienten und Angehörigen



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

Wir haben uns bei unseren Leistungen zu einer besonders guten Qualität verpflichtet. Diese Verpflichtung stellen wir für alle Patientinnen und Patienten transparent im Eingangsbereich unseres Hauses dar.

Zuwendungsorientierte, herzliche Pflege
Soziale Betreuung mit individueller Hilfe und Beratung für Patienten und Angehörige
Chirurgie und Innere Medizin unter einem Dach mit enger Zusammenarbeit
Zeitnahe Notfalldiagnostik und –therapie
Intensivstation mit intensivmedizinischer Komplettversorgung
Minimal invasive Chirurgie
Viszeralchirurgie (Bauchchirurgie)
Schilddrüsenchirurgie unter intraoperativem Neuromonitoring
Onkologische Chirurgie
Hernienchirurgie
Handchirurgie
Plastische und ästhetische Chirurgie
Unfallchirurgie
Unfallchirurgische Ambulanz mit Durchgangs-Arzt-Ambulanz (D-Arzt-Ambulanz)
Endoprothetik
Konservative und operative Versorgung aller Frakturen
Arthroskopie aller Gelenke
Fußchirurgie
Phlebologie und Proktologie
Gastroenterologisches Management von der Diagnostik zur OP
Kardiologisches Management von der Diagnostik bis zum therapeutischen Eingriff
Herzkatheter-Untersuchungen
Herzschrittmachertherapie
Endoskopie des oberen und unteren Verdauungstraktes sowie der Bronchien
Ultraschall des Herzens und der Körperorgane
Konventionelle Radiologie
Spiral-Computertomografie, Knochendichtemessung
Ambulante kardiologische Rehabilitation
Diabetikerschulung / Ernährungsberatung
Tumorambulanz
Raucherentwöhnung
Notfallversorgung rund um die Uhr
Naturheilverfahren / Akupunktur



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

Allgemeine Ausgangssituation

Seit dem Millenniumjahr 2000 vollzieht sich – von der allgemeinen Öffentlichkeit wenig beachtet – eine tief greifende Reform im Krankenhausbereich. Im finanzmächtigsten Sektor des Gesundheitswesens wechselte das Vergütungssystem. Es wird fast vollständig auf Fallpauschalen umgestellt. Sie basieren auf einem diagnoseorientierten Gliederungssystem (Klassifikationssystem), den DRGs.

Seit dem 1. Januar 2004 müssen alle zugelassenen Krankenhäuser ihre Leistungen gegenüber den Krankenkassen nach dem neuen System abrechnen. Die Versorgung der Patienten soll transparenter und die Vergütung der Krankenhäuser leistungsbezogener werden. Der Grundsatz lautet: Gleicher Preis für gleiche Leistung.¹

Ziel solcher DRG-Systeme ist die Bildung aufwands- und kostenhomogener Fallgruppen, die sich durch Hauptdiagnosen und Prozeduren (z. B. Operationen) definieren lassen. Nebendiagnosen dienen der Berücksichtigung von Begleiterkrankungen und Komplikationen, da diese zusätzlichen Aufwand und Kostenerhöhungen verursachen.

Um dem Patienten weiterhin eine Sicherheit für die Qualität der Leistungen in den Krankenhäusern zu gewährleisten, wurde vom Gesetzgeber der „strukturierte Qualitätsbericht“ für alle Krankenhäuser verpflichtend eingeführt.

Der strukturierte Qualitätsbericht gemäß § 137 SGB V ist von allen nach § 108 SGB V zugelassenen Krankenhäusern im Jahr 2005 erstmals für das Jahr 2004 über die Landesverbände der Krankenkassen zu veröffentlichen. In Zukunft muss dieser Bericht alle zwei Jahre neu erstellt und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Das St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln kommt der gesetzlichen Verpflichtung mit diesem Qualitätsbericht fristgemäß nach. Wir möchten den Patientinnen und Patien-

¹ Vgl. Henner Schnellschmidt, Bernt-Peter Robra und Jürgen Klauber, Krankenhaus-Report 2003, Editorial



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

ten sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Hauses die Qualität unserer Leistungen transparent darstellen, um ihr Vertrauen und das ihrer Angehörigen in die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des St. Irmgardis-Krankenhauses Süchteln weiterhin in besonderem Maße zu stärken. Daneben soll dieser Bericht den Geschäftspartnern, den niedergelassenen Ärzten und Einweisern einen Überblick über die Leistungsfähigkeit des St. Irmgardis-Krankenhauses Süchteln verschaffen.

Die Gliederung des strukturierten Qualitätsberichtes erfolgt in Übereinstimmung mit der gesetzlich vorgeschriebenen Struktur.



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten

A-1.1 Allgemeine Merkmale des St. Irmgardis-Krankenhauses Süchteln

St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln

Tönisvorster Straße 26

41749 Viersen-Süchteln

Tel.: 02162 / 899-0

Fax: 02162 / 899-215

Unter unserer Service-Nummer 02162 / 899-0 sind wir 24 Stunden für Sie erreichbar.

 <http://www.st-irmgardis.de>

 verwaltung@st-irmgardis.de

A-1.2 Wie lautet das Institutionskennzeichen² des Krankenhauses?

260511417

A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?

Katholische Kirchengemeinde

St. Clemens Süchteln

Ostring 22

41749 Viersen-Süchteln

Tel.: 02162 / 6220

Fax: 02162 / 6251

e-mail: stclem@t-online.de

² Das Institutskennzeichen eines Krankenhauses ist eine eindeutige Identifikationsnummer des Krankenhauses zum Beispiel für die Abrechnungen der Leistungen gegenüber den gesetzlichen Krankenkassen.



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

A-1.4 Das St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln ist kein akademisches Lehrkrankenhaus.

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12.2004)

Im Jahr 2004 verfügte das St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln über insgesamt 150 Krankbetten im Soll bzw. 135 Krankbetten im Ist, aufgeteilt auf zwei Hauptfachabteilungen, die Fachabteilung für Innere Medizin und die Fachabteilung für Chirurgie, einschließlich der Hand- und Plastischen Chirurgie.



A-1.6 Gesamtzahl der in 2004 behandelten Patienten

Stationäre Patienten: 4.429 Fälle

Ambulante Patienten: 14.196 Patienten, davon in der Chirurgie 6.087, in der Hand- und Plastischen Chirurgie 5.356 und in der Inneren Medizin 2.753 Patienten.



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

A-1.7 Grundlegende Daten im Überblick

A-1.7 A Die Fachabteilungen des St. Irmgardis-Krankenhauses Süchteln

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl der stationären Fälle	Hauptabteilung oder Belegabteilung	Poliklinik / Ambulanz ja / nein
0100	Innere Medizin	78	2.541	Hauptabteilung	ja
1500	Chirurgie	57	1.888	Hauptabteilung	ja
Gesamt		135	4.429		

Die anästhesiologische Versorgung der Patienten im St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln wird von der Fachabteilung für Anästhesie des Allgemeinen Krankenhauses Viersen GmbH wahrgenommen. Die Versorgung mit Medikamenten ist über einen niedergelassenen Apotheker, der mehrere Krankenhäuser in der Umgebung versorgt, sichergestellt.

A-1.7 B Die 50 am häufigsten abgerechneten Fallpauschalen (DRG) im Jahr 2004 des gesamten St. Irmgardis-Krankenhauses Süchteln

Rang	DRG 3-stellig	Text	Anzahl
1	I32	Aufwändige Operationen an Handgelenk und / oder Hand	159
2	G48	Dickdarmspiegelung	120
3	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	117
4	F67	Bluthochdruck	115
5	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	104
6	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	104
7	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	98
8	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	94



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

Rang	DRG 3-stellig	Text	Anzahl
9	J11	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder der weiblichen Brust	94
10	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	93
11	G11	Sonstige Operation am After bzw. an der Austrittsöffnung des Darmes	91
12	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	89
13	B70	Schlaganfall	88
14	I26	Sonstige Operationen an Handgelenk und / oder Hand	86
15	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	77
16	J64	Infektion / Entzündung der Haut oder Unterhaut	71
17	K62	Verschiedene Stoffwechselkrankheiten (z. B. Flüssigkeits- oder Mineralstoffmangel)	69
18	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (= chronisch-obstruktiv)	64
19	F43	Eindringende Untersuchung (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	63
20	G07	Blinddarmentfernung	63
21	X64	Sonstige Krankheit, verursacht durch Verletzung, Vergiftung oder giftige Wirkung	61
22	I27	Operationen am Weichteilgewebe (z. B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)	60
23	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (= laparoskopische Gallenblasenentfernung)	59
24	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	58
25	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	56
26	I22	Große Operationen an Handgelenk, Hand und / oder Daumen	50



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

Rang	DRG 3-stellig	Text	Anzahl
27	B76	Anfälle	47
28	K60	Zuckerkrankheit (= Diabetes Mellitus)	47
29	F60	Herz-Kreislaferkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne eindringende kardiologische Untersuchung	46
30	E64	Flüssigkeitsansammlung in der Lunge mit ungenügender Atemleistung	44
31	F66	Verkalkung / Verhärtung der Herzkranzgefäße	43
32	T60	Generalisierte Blutvergiftung	42
33	F24	Einpflanzen eines Herzschrittmachers, Zweikammersystem	41
34	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	41
35	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	36
36	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	36
37	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	35
38	B63	Demenz (z. B. Alzheimer Krankheit) oder sonstige chronische Störungen der Hirnfunktion	33
39	I72	Entzündung von Sehnen, Muskeln oder Schleimbeuteln	33
40	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	33
41	G02	Große Operationen an Dünn- und / oder Dickdarm	32
42	F75	Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems (z. B. Herzschwäche durch Aussackung einer / beider Herzkammern = dilatative Kardiomyopathie)	31
43	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	31
44	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben und / oder Platten an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte und / oder Oberschenkel	30
45	G71	Sonstige mäßig schwere Krankheiten der Verdauungsorgane (z. B. Schleimhautvorwölbung im Darm, Darmschlingenverklebung)	29



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

Rang	DRG 3-stellig	Text	Anzahl
46	G73	Blutung oder Geschwüre im Magen-Darm-Kanal	28
47	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk und / oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	28
48	X60	Verletzungen	28
49	J08	Sonstige Hauttransplantation und / oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile	27
50	L63	Infektionen der Harnorgane	27

A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote wurden im Jahr 2004 vom gesamten Krankenhaus wahrgenommen?

Krankenhausseelsorge / Krankenhauskapelle

Die Krankenhausseelsorge orientiert sich in ihrem Auftrag an der Menschenliebe Gottes. Das Wort Jesu: „Ich war krank und ihr habt mich besucht“ (Mt 25.36) ist ihre Motivation und ihr Auftrag.

Gerade denen, die krank geworden sind, die ihre gewohnte Umgebung für eine Zeit verlassen müssen, die sich ausgeliefert fühlen und vielleicht lernen müssen, mit einer



Einschränkung zu leben oder die sich im Krankenhaus einsam fühlen, gilt ihr Dienst.

Für die seelsorgliche Begleitung steht Ihnen die Krankenhausseelsorgerin, Frau Sylvia Bolz, zur Verfügung. Sie hat Zeit für Sie und Ihre Angehörigen, sie besucht Sie gerne und ist zu einem persönlichen Gespräch bereit. Frau Bolz ist unter der Haustelefonnummer 231 erreichbar.

Unsere Krankenhauskapelle steht Ihnen offen und lädt zum Verweilen und zum Gebet ein. Sonntags feiern wir



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

hier Gottesdienst und laden Sie herzlich dazu ein. Diesen Gottesdienst können Sie auf dem Fernsehkanal 21 auch in Ihrem Zimmer mitfeiern. Im Anschluss an das gemeinsame Gebet setzen wir die Mahlgemeinschaft fort und bringen Ihnen auf Wunsch die Krankenkommunion in Ihr Zimmer. Das Pflegepersonal wird Ihre Wünsche erfragen.

Katholische Krankenhaus-Hilfe

Die Katholische Kirchengemeinde St. Clemens Süchteln hat für unser Krankenhaus eine „Katholische Krankenhaus-Hilfe“ eingerichtet. Die „Katholische Krankenhaus-Hilfe“ möchte allen Patienten – unabhängig von deren Konfession – vor allem allein-stehenden, ortsfremden und älteren – durch Kontakte, Gespräche und die Übernahme kleiner Dienste, wie z. B.

- durch Besorgung und Einkäufe
- durch Begleitung bei Spaziergängen
- durch Hilfe beim Briefeschreiben oder Telefonieren
- durch Vermittlung eines seelsorgerischen Gespräches

ihre persönliche Hilfe anbieten und ihnen so den Aufenthalt in unserem Krankenhaus erleichtern.

Auch besondere Wünsche, die Sie gerne erfüllt hätten, mit denen Sie aber Ärzte und Schwestern nicht belasten möchten, übernimmt die „Katholische Krankenhaus-Hilfe“.

Die Helferinnen der „Katholischen Krankenhaus-Hilfe“ kommen ehrenamtlich, d. h. unentgeltlich, wöchentlich – in der Regel mittwochs – in unser Haus. Aber auch außerhalb dieser Besuchszeit sind die Damen telefonisch zu erreichen und es können Wünsche über die Schwestern an sie herangetragen werden.

Die Helferinnen der „Katholischen Krankenhaus-Hilfe“ unterstehen genauso wie alle anderen Mitarbeiter des Krankenhauses der Schweigepflicht.



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

Sozialdienst

Wir bieten allen unseren Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen und Bekannten eine kostenlose Beratungsstelle (Sozialdienst), z. B. zu persönlichen Fragestellungen an, die im Zusammenhang mit dem Krankenhausaufenthalt oder der häuslichen und familiären Situation stehen. Auch für Gespräche über Ihre Ängste und Sorgen, die sich aus Ihrer Krankheit ergeben, stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung. Gerne beraten wir Sie auch bei rechtlichen und finanziellen Fragestellungen sowie bei Suchtproblemen.

Außerdem leiten wir für Sie Rehabilitationsmaßnahmen (Anschlussheilbehandlungen) ein, vermitteln Ihnen ambulante Dienste (Haushaltshilfen und häusliche Krankenpflege) für die Zeit nach Ihrem Krankenhausaufenthalt oder unterstützen Sie bei der Suche nach einem Altenheim- und Pflegeplatz. Auch können wir für Sie den Kontakt zu weiteren Beratungs- und „Hilfestellen“ herstellen, so z. B. zu psychosozialen Beratungsstellen oder zu Familienpflegerinnen für Kinder, deren Eltern plötzlich zu einem Krankenhausaufenthalt gezwungen sind.

Ebenso kümmern wir uns um die Vermittlung eines Anbieters von Hausnotrufdiensten, wenn Sie nach Ihrem Krankenhausaufenthalt eine solche Absicherung in Anspruch nehmen möchten.

Im Sozialdienst sind Dipl. Sozialarbeiterinnen und Dipl. Sozialpädagoginnen tätig, die der Schweigepflicht unterliegen.

Die besonderen medizinischen Versorgungsschwerpunkte des St. Irmgardis-Krankenhauses Süchteln werden ab Abschnitt B-1 fachabteilungsbezogen aufgeführt.



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen im gesamten St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln?

- **ambulantes Operieren** gemäß § 115 b SGB V (z. B. Operationen an der Hand; eine detaillierte Aufstellung unserer ambulanten Operationen finden Sie im Abschnitt B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten)
- **ambulante Behandlung durch unsere Krankenhausärzte** (Dr. Milstrey, Dr. Maciey, Dr. Platte, Dr. Denks, Dr. Zielstra und Dr. Haacker) in Form von Ermächtigungen gemäß § 116 SGB V
- **ambulante Behandlung von Notfällen**
- **ambulante onkologische Behandlung von chemotherapeutischen Patienten**
- **ambulante Versorgung eines Herzschrittmacher-Aggregatwechsels**
- **Akupunktur und Naturheilverfahren inkl. TCM (Traditionelle Chinesische Medizin)**
- **ambulante Diagnostik im Bereich der Magen- und Darmspiegelungen**
- **ambulante Rehabilitation bei kardiologischen Erkrankungen nach § 40 Abs. 1 SGB V**

Als Besonderheit bietet das St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln seit 1997 eine ambulante kardiologische Rehabilitation an. In den letzten acht Jahren nahmen bei uns mehr als 1.000 Patientinnen und Patienten die Möglichkeit der ambulanten Rehabilitation in Anspruch.

Die Maßnahme „kardiologische Rehabilitation“ erstreckt sich über einen Zeitraum von drei bis vier Wochen und findet fünfmal pro Woche an den Werktagen statt. Die tägliche Anwesenheit der Patienten beträgt durchschnittlich fünf Stunden. Die Patienten frühstücken zu Hause und nehmen das Mittagessen bei uns ein. Die Vorteile dieser ambulanten Maßnahme gegenüber einer stationären sehen wir in:

- der Einbindung der Patienten in ihre vertraute Atmosphäre

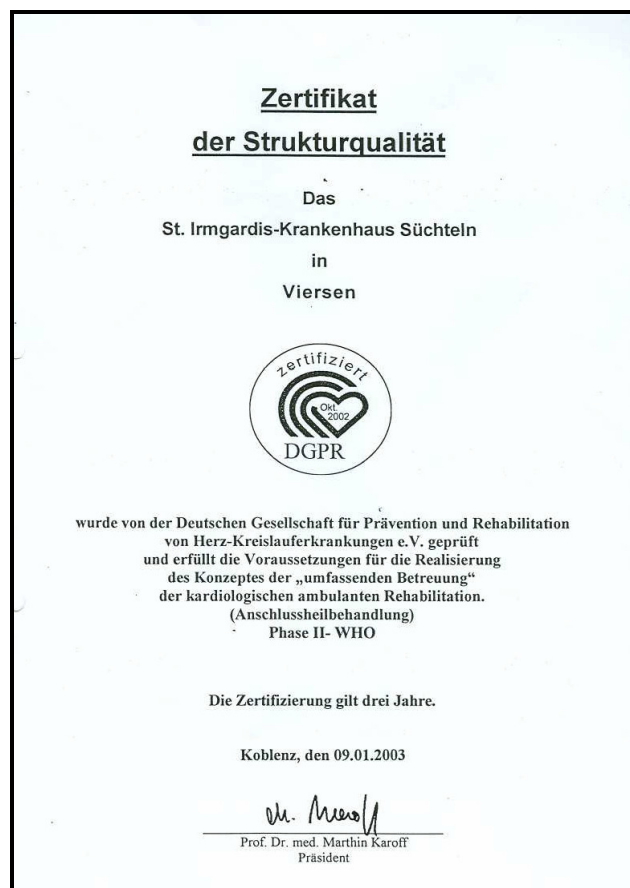


ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

- kleinen Behandlungsgruppen (bis zu acht Personen), die eine individuelle Betreuung garantieren
- der Integration von Ehepartnern, Lebensgefährten und Familienmitgliedern in die Rehabilitation unserer Patienten
- der frühzeitigen beruflichen Wiedereingliederung
- der gut koordinierten Therapie durch die enge Zusammenarbeit mit Hausärzten und Fachärzten vor Ort

Die Leistungen werden von einem Rehabilitationsteam bestehend aus Ärzten, Diplomsporthlehrern, Diplompsychologen, Diplomökotrophologen, Krankengymnasten und Sozialpädagogen erbracht.

Unsere Einrichtung ist durch die Deutsche Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation (DGPR) zertifiziert.





ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

Grundlage unseres Konzeptes sind die Richtlinien der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR-Richtlinien).

Unser Rehabilitationskonzept gliedert sich in 11 Schwerpunkte, die für den Patienten zu einer möglichst umfassenden Behandlung führen soll. Diese sind:

- ärztliche Beratung und Betreuung
- sozialmedizinische Begutachtung
- soziale Beratung und Hilfestellung
- medikamentöse Therapie
- Ausdauer- und Geländetraining
- Bewegungstherapie und Sporttherapie
- psychologische Betreuung (Einzel- und Gruppenbetreuung)
- Ernährungsberatung
- Gesundheitstraining
- Entspannungstherapie und -techniken
- Einleitung von Nachsorgemaßnahmen (ambulante Herzgruppen) und Beratung hinsichtlich weiterführender Maßnahmen (ggf. Anregung von berufsfördernden Leistungen und Wohnraumumgestaltung)

Nach Beendigung der Rehabilitation sind wir weiterhin bemüht, mit unseren Patienten Kontakt zu halten und sie zu betreuen. Aus diesem Grund bieten wir halbjährlich Patientenseminare an. Die Themen sind hierbei beispielsweise Diabetes und Herz, Herzklappen oder Sport für Herzpatienten.

Darüber hinaus organisieren wir für unsere ehemaligen Patienten und Wanderfreunde aus der Umgebung einen Wandertag in den Süchtelner Höhen.



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

A-2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren (D-Arzt-Verfahren) der Berufsgenossenschaft?

Die chirurgische Fachabteilung besitzt die Zulassung zum D-Arzt-Verfahren.

Für die Handchirurgie ist eine Beteiligung zur handchirurgischen Versorgung Unfallverletzter nach § 37 Abs. 3 des Vertrages Ärzte - Unfallversicherungsträger im Rahmen des Verletztenartenverfahrens gegeben.

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

Das St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln verfügt über eine gehobene apparative und therapeutische Ausstattung. Das Krankenhaus betreibt im Rahmen der geltenden Richtlinien der Röntgenverordnung ein Spiral-Computertomographie-Gerät. Die Bilderzeugung findet in unserem Hause statt, die Bildbefundung in den Kliniken Maria-Hilf GmbH, Mönchengladbach. Sie ist im Rahmen einer teleradiologischen Kooperationsvereinbarung zwischen den beiden Krankenhäusern geregelt. Die Fachkunde Computertomographie liegt beim Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin. Durch diese Kooperation ersparen wir unseren Patienten längere Untersuchungswege zu benachbarten Kliniken. Die Sofortbehandlung von Schlaganfällen wird dadurch erheblich erleichtert.

Zur Überwachung unserer Koronarpatienten haben wir im Jahre 2004 das Leitungsnetz unserer Telemetrieinheit komplettiert. Durch eine Anbindung spezieller Sender an das Monitoring unserer Intensivstation ist die Überwachung von Patienten mit Herzerkrankungen hervorragend sichergestellt. Diese Patienten können sich im Hause auf den internistischen Stationen frei bewegen und werden dabei laufend kardiologisch überwacht.

Bei Herzschrittmacherimplantationen nimmt das St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln im Kreis Viersen eine zentrale Stellung ein. Die Fachabteilung für Innere Medizin implantiert – auch in Zusammenarbeit mit benachbarten Krankenhäusern – ca. 100 überwiegend physiologische Herzschrittmacher pro Jahr.



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

Zur Versorgung von schweren Handverletzungen steht in unserem Hause ein spezielles Operationsmikroskop zur Verfügung. Mit diesem Operationsmikroskop ist der Operateur in der Lage, feinste Strukturen in der Hand (Nerven, Blutgefäße) bis zu 27-fach zu vergrößern und somit durchtrennte Nerven und Blutgefäße des Handgelenkes und der Finger wieder zu vereinigen. Diese Technik wird im Kreis Viersen ausschließlich durch die Abteilung für Hand- und Plastische Chirurgie des St. Irmgardis-Krankenhauses Süchteln eingesetzt.

Zusätzlich nutzen wir einige medizinische Großgeräte, z. B. einen Linksherzkathetermessplatz, im benachbarten Allgemeinen Krankenhaus Viersen GmbH mit.

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Die folgende Tabelle bezieht sich ausschließlich auf die im St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln vorgehaltene apparative Ausstattung. Medizinische Geräte, die nicht im St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln vorgehalten werden, stehen dem Krankenhaus im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen mit anderen Häusern in der Umgebung 24 Stunden am Tag zur Verfügung.

	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden pro Tag		
	Ja	Nein	Ja	Nein	X
Computertomographie (CT)	Ja X	Nein	Ja X	Nein	
Magnetresonanztomographie (MRT)	Ja	Nein X	Ja	Nein X	
Herzkatheterlabor	Ja	Nein X	Ja	Nein X	
Szintigraphie	Ja	Nein X	Ja	Nein X	
Positronenemissionstomographie (PET)	Ja	Nein X	Ja	Nein X	
Elektroenzephalogramm (EEG)	Ja	Nein X	Ja	Nein X	
Angiographie	Ja X	Nein	Ja X	Nein	
Schlaflabor	Ja	Nein X	Ja	Nein X	
Schlaf-Apnoe-Screening	Ja X	Nein	Ja X	Nein	
konventionelle Radiologie	Ja X	Nein	Ja X	Nein	
Endoskopie	Ja X	Nein	Ja X	Nein	
Bodyplethysmographie	Ja X	Nein	Ja X	Nein	



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

	Vorhanden	
	Ja	Nein
Physiotherapie	X	
Dialyse		X
Logopädie*		X
Ergotherapie	X	
Schmerztherapie**		X
Eigenblutspende		X
Gruppenpsychotherapie		X
Psychoedukation		X
Thrombolyse	X	
Bestrahlung		X
Psychologisches Institut (PIN)	X	
Raucherentwöhnungsprogramme	X	
Diabetikerschulungen	X	
Akupunktur (Traditionelle Chinesische Medizin) und Naturheilverfahren	X	

* Konsiliarische Inanspruchnahme

** Konsiliarische Inanspruchnahme von niedergelassenen Ärzten



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

B-1.1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten

B-1.1.1 Innere Medizin

Chefarzt

Dr. med. Hans-Rudolf Miltrey
Facharzt für Innere Medizin,
Schwerpunkt Kardiologie, Angiologie
und internistische Intensivmedizin



Tel: 02162 / 899-300
Fax: 02162 / 899-314
e-mail: dr.miltrey@st-irmgardis.de

Oberarzt

Dr. med. Christian Haacker
Facharzt für Innere Medizin
Schwerpunkt Kardiologie

Tel: 02162 / 899-301
Fax: 02162 / 899-314
e-mail: dr.haacker@st-irmgardis.de

Oberarzt

Klaus Bensmann
Facharzt für Innere Medizin
Schwerpunkt Gastroenterologie

Tel: 02162 / 899-302
Fax: 02162 / 899-314
e-mail: dr.bensmann@st-irmgardis.de

B-1.2.1 Medizinisches Leistungs- spektrum der Fachabteilung für Innere Medizin

Die Fachabteilung für Innere Medizin ist die größte Abteilung des St. Irmgardis-Krankenhauses Süchteln.

Die Behandlungen erfolgen in neuen Diagnostikräumen mit modernster Ausstattung.

Die interdisziplinäre Intensivstation verfügt über sechs Betten, davon sind drei Betten der Inneren Medizin und drei Betten der Chirurgie zugeordnet (einschließlich zwei Dauerbeatmungsplätzen).

Die Abteilung behandelt das gesamte Spektrum von internistischen Erkrankungen. Im Wesentlichen zählen hierzu:

- Herzerkrankungen
- Magen-Darm-Erkrankungen



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

- Schlaganfälle
- Stoffwechselerkrankungen
- Tumorerkrankungen
- Lungen- und Bronchialerkrankungen
- Erkrankungen von Leber, Galle und Bauchspeicheldrüse
- Gefäßerkrankungen
- Nierenerkrankungen
- ambulante kardiologische Rehabilitation (vgl. hierzu auch Abschnitt A-1.9)
- Diabetikerschulungen

B-1.3.1 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung für Innere Medizin

Die Versorgungsschwerpunkte der Abteilung für Innere Medizin beziehen sich im Wesentlichen auf die folgenden Bereiche:

- Herzerkrankungen
- Magen-Darmerkrankungen
- Erkrankungen der Blut- und Lymphgefäße
- Intensivmedizin
- Rehabilitationsmedizin

- Diabetologie (Zuckerkrankheiten), neu seit Juli 2005

B-1.4.1 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung für Innere Medizin

- alle endoskopischen Verfahren des oberen und unteren Verdauungstraktes inkl. Darstellung von Bauchspeicheldrüsen- und Gallengängen
- Bronchoskopien (Spiegelung der Atemwege)
- komplette Lungenfunktionsdiagnostik unter Einschluss der Bodyplethysmographie (Verfahren zur Bestimmung des Atemwegwiderstandes und des Lungenvolumens)
- Ultraschalluntersuchungen von allen inneren Organen und Gefäßen inkl. Echokardiographie und Duplexsonographie der peripheren Gefäße
- alle konventionellen diagnostischen Röntgenverfahren inkl. Kontrastmitteluntersuchungen des Verdauungstraktes und Kontrastdarstellung der Blutgefäße



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

- mit den Verfahren der Phlebographie, der arteriellen DSA und der CT-Angiographie der Kopfgefäße und der Lungengefäße
- Spiral-CT-Untersuchungen aller inneren Organe, des Kopfes und der Wirbelsäule
 - Herzschrittmacherimplantationen inkl. physiologischer Herzschrittmacher
 - ambulante Tumorthherapie
 - Schulungswoche für Diabetiker einmal pro Monat, Diätberatung, optimierte Insulineinstellung
 - Coagu Check-Training (Schulung zur Gerinnungsselbstmessung für Marcumar-Patienten)
 - Akupunktur
 - Naturheilverfahren inkl. TCM (Traditionelle Chinesische Medizin)
 - Raucherentwöhnungsprogramme in Kooperation mit dem PIN (Psychologisches Institut)
 - ambulante kardiologische Rehabilitation mit 20 Plätzen
 - Koronarwandertage
 - Patientenseminare (z. B. zum Thema Herzklappen)
 - von der Ärztekammer Nordrhein zertifizierte Fortbildungen für Ärzte und Patienten



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

B-1.5.1 Die 20 am häufigsten abgerechneten Fallpauschalen (DRG) im Jahr 2004 in der Fachabteilung für Innere Medizin

Rang	DRG 3-stellig	Text	Anzahl
1	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	117
2	F67	Bluthochdruck	115
3	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	104
4	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	104
5	F73	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	94
6	G48	Dickdarmspiegelung	92
7	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	90
8	B70	Schlaganfall	86
9	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	77
10	K62	Verschiedene Stoffwechselkrankheiten (z. B. Flüssigkeits- oder Mineralstoffmangel)	69
11	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (= chronisch-obstruktiv)	64
12	F43	Eindringende Untersuchung (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	63
13	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	55
14	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	51
15	B76	Anfälle	47
16	K60	Zuckerkrankheit (= Diabetes Mellitus)	47
17	F60	Herz-Kreislaufferkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne eindringende kardiologische Untersuchung	46
18	E64	Flüssigkeitsansammlung in der Lunge mit ungenügender Atemleistung	44
19	F66	Verkalkung / Verhärtung der Herzkranzgefäße	43
20	F24	Einpflanzen eines Herzschrittmachers, Zweikammersystem	41



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

B-1.6.1 Die 20 am häufigsten verschlüsselten Haupt-Diagnosen (ICD-Kode) im Jahr 2004 in der Fachabteilung für Innere Medizin

Rang	ICD-Kode 3-stellig	Text	Anzahl
1	I48.-	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (= Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)	107
2	I10.-	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	102
3	R55	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit / Ohnmacht	96
4	I50.-	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz)	83
5	G45.-	Kurzzeitige, max. 24 Stunden andauernde Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsdefiziten	71
6	J44.-	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand	64
7	I21.-	Akuter Herzinfarkt	62
8	I49.-	Sonstige Herzrhythmusstörungen	62
9	I11.-	Herzerkrankung aufgrund von Bluthochdruck	60
10	J15.-	Lungenentzündung durch Bakterien	57
11	E86	Flüssigkeitsmangel	53
12	I64	Sonstige Arten des Schlaganfalls	52
13	E11.-	Zuckerkrankheit (= Typ II Diabetes, ohne Insulinabhängigkeit)	48
14	K29.-	Magen- und Zwölffingerdarm-entzündung	48
15	J18.-	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger	43
16	I20.-	Anfallartige Schmerzen in der Herzgegend (= Angina pectoris, z. B. mit typischen Ausstrahlungen in den linken Arm)	40
17	K92.-	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems (v. a. unklare Magen-Darmblutungen)	39
18	G40.-	Anfallsleiden (= Epilepsie)	38
19	I25.-	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens (z. B. durch Verkalkung der Herzkrankgefäße)	38
20	C18.-	Dickdarmkrebs	35



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

B-1.7.1 Die 20 am häufigsten durchgeführten Operationen bzw. Eingriffe (OPS-Kode) im Jahr 2004 in der Fachabteilung für Innere Medizin

Rang	OPS-Kode 4-stellig	Text	Anzahl
1	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	653
2	1-650	Dickdarmspiegelung	345
3	3-200	Computertomographie des Schädels	281
4	8-930	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des zentralen Venendruckes	263
5	8-147	Therapeutische Ableitung von Körperflüssigkeiten aus den Harnorganen	231
6	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung	212
7	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z. B. des Dickdarmes) durch eine Spiegelung	147
8	8-390	Lagerungsbehandlung	119
9	1-275	Katheteruntersuchung des linken Herzteils (Vorhof, Kammer) (z. B. zur Druckmessung) mit Verschieben des Katheters über die Pulsadern	118
10	3-207	Computertomographie des Bauches	98
11	8-016	Ernährung unter Umgehung des Verdauungstraktes (z.B. Infusionen in Blutgefäße) als medizinische Hauptbehandlung	85
12	3-225	Computertomographie des Bauches mit Kontrastmittel	83
13	1-620	Luftröhren- und Lungenspiegelung	82
14	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	79
15	3-202	Computertomographie des Brustkorbes	71
16	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	65
17	3-220	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel	64
18	3-222	Computertomographie des Brustkorbes mit Kontrastmittel	60
19	5-377	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators	58
20	8-718	Maschinellen Beatmung	51



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

B-1.2 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten

Allgemeines

Zum 1. November 2004 hat in der chirurgischen Fachabteilung ein Chefarztwechsel stattgefunden. Dr. med. Rüdiger Blind hat aus altersbedingten Gründen nach fast 23-jähriger Tätigkeit die Fachabteilung verlassen.

Seit 1. November 2004 haben die beiden Ärzte Dr. med. Christian Maciey und Dr. med. Kai Platte diese Position im Kollegialsystem gleichberechtigt übernommen.

B-1.1.2 Chirurgie

Chefarzt

Dr. med. Christian Maciey
Facharzt für Chirurgie und
Viszeralchirurgie



Tel.: 02162 / 899-401

Fax: 02162 / 899-403

e-mail: dr.maciey@st-irmgardis.de

Chefarzt

Dr. med. Kai Platte
Facharzt für Chirurgie und
Unfallchirurgie



Tel.: 02162 / 899-401

Fax: 02162 / 899-403

e-mail: dr.platte@st-irmgardis.de

Oberarzt

Dr. med. Sven W. Zielstra
Facharzt für Chirurgie,
Viszeralchirurgie und Phlebologie

Tel.: 02162 / 899-401

Fax: 02162 / 899-403

e-mail: dr.zielstra@st-irmgardis.de



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

Hand- und Plastische Chirurgie

Chefarzt

Dr. med. Thomas Denks

Facharzt für Handchirurgie, Plastische Chirurgie und Unfallchirurgie



Tel.: 02162 / 899-427

Fax: 02162 / 899-428

e-mail: dr.denks@st-irmgardis.de

Oberarzt

Dr. med. Bruno Birgel

Facharzt für Chirurgie

Tel.: 02162 / 899-427

Fax: 02162 / 899-428

B-1.2.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung für Chirurgie

In die Fachabteilung für Chirurgie integriert ist die Fachabteilung für Hand- und Plastische Chirurgie.

Die Fachabteilung für allgemeine Chirurgie des St. Irmgardis-Krankenhauses Süchteln behandelt alle gut- und bösartigen Erkrankungen des Dünn- und Dickdarmes sowie des Magens, der Gallenblase und der Gallenwege.

Des Weiteren sind die Hernien- und Schilddrüsenchirurgie feste Bestandteile des medizinischen Leistungsspektrums der chirurgischen Fachabteilung.

Zum unfallchirurgischen Leistungsspektrum zählen insbesondere die operative und konservative Versorgung von Knochenbrüchen (Frakturen) sowie die Spiegelung aller Gelenke des menschlichen Körpers, wie zum Beispiel die Spiegelung des Kniegelenkes.

Innerhalb der Unfallchirurgie werden auch Prothesen (Endoprothesen), zum Beispiel Hüftprothesen, eingesetzt.

Weitere medizinische Bereiche des unfallchirurgischen Leistungsspektrums sind die Vorfußchirurgie, Knorpeltransplantationen, die Wirbelsäulenchirurgie sowie die Behandlung von Sportverletzungen.

Die interdisziplinäre Intensivstation verfügt über sechs Betten, davon sind drei



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

Betten der Inneren Medizin und drei Betten der Chirurgie zugeordnet (einschließlich zwei Dauerbeatmungsplätzen).

Diagnostische Maßnahmen in der Fachabteilung für Chirurgie

- Spiegelung der Luftröhre
- Spiegelung der Atemwege (Bronchoskopie)
- Speiseröhrenspiegelung
- Magenspiegelung
- Spiegelung des unteren Darmabschnittes (Rektoskopie)
- Enddarmspiegelung (Proktoskopie)
- Darmspiegelung
- intraoperative Endoskopie der Gallenwege (Choledochoskopie)
- Bauchspiegelung (Laparoskopie)
- Röntgendiagnostik des Skelettes, der Lunge und des Abdomens
- Kontrastmitteldarstellung des Magen- und Darmtraktes, der Gallenwege sowie der Nieren
- Röntgendarstellung der (Blut-) Gefäße (Phlebographie, Angiographie)

- Ultraschalldiagnostik (Sonographie)
- Dopplersonographie der Venen und Arterien (Verfahren der Ultraschalldiagnostik)
- Spiral-CT

Allgemein- und viszeralchirurgische Eingriffe an



- der Schilddrüse bei gut- und bösartigen Erkrankungen
- den Nebenschilddrüsen
- der Luftröhre z. B. Tracheotomien
- der Brustdrüse
- der Lunge (konventionell und thorakoskopisch)
- der Pleura
- dem Zwerchfell (z. B. Antirefluxoperationen bei Zwerchfellbruch)
- der Brustwand



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

- dem Magen (laparoskopisch und konventionell mit Teilentfernung oder Totalentfernung des Magens)
- der Leber, den Gallenwegen und der Gallenblase (laparoskopisch und konventionell)
- der Milz (laparoskopisch und konventionell)
- dem Dünndarm (laparoskopisch und konventionell)
- dem Dickdarm, insbesondere laparoskopische Teilentfernung des Dickdarmes bei entzündlichen Erkrankungen sowie konventionelle Dickdarmoperationen bei bösartigen Erkrankungen
- dem Blinddarm, überwiegend laparoskopisch
- dem Rektum, insbesondere bei bösartigen Erkrankungen oder bei Inkontinenz, inkl. transanaler mikrochirurgischer Eingriffe
- dem Bauchfell bei Darmverschluss oder Verwachsungen
- Nabel- und Narbenhernien
- dem Enddarm bei Fistelleiden, Hämorrhoidenleiden sowie Abszessen und Fisteln
- der Speiseröhre (Oesophaguschirurgie)
- Leistenbrüchen (operative, minimal-invasive und konventionelle Versorgung)

Genauso gehören minimal-invasive Eingriffe an der Brust- und Bauchhöhle zum Routinespektrum und werden unter Verwendung modernster medizinischer Geräte wie einem Ultraschallskalpell und modernster Klammernahtgeräte durchgeführt.

Unfallchirurgische Eingriffe

- konservative Behandlung (Gips, Verbände etc.) aller Knochenbrüche nach den modernsten unfallchirurgischen Gesichtspunkten
- operative Versorgung aller Frakturen unter Nutzung der aktuellsten Osteosynthesematerialien
- künstlicher Gelenkersatz (Endoprothesen) zur Versorgung bei Gelenkverschleiß und gelenknahen Knochenbrüchen mit Zerstörung des Gelenkes



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

- Gelenkspiegelungen (Arthroskopien) aller großen Gelenke, vor allem Knie, Schulter, Sprunggelenk und Ellenbogen
 - Kreuzbandersatzoperationen (Knie)
 - rekonstruktive Eingriffe am Gelenkknorpel
 - Naht und Rekonstruktion aller großen Sehnen des Körpers (z. B. der Achillessehne)
 - alle weiteren Eingriffe am Stütz – und Bewegungssystem (z. B. Bakerzystenentfernung, Entfernung von Schleimbeuteln)
 - korrigierende Vorfußchirurgie (z. B. Hallux valgus)
 - operative Stabilisierung der Wirbelsäule bei instabilen Knochenbrüchen der unteren Wirbelsäule
 - minimal-invasive Chirurgie (Vertebroplastie) bei osteoporotischen Knochenbrüchen der Wirbelsäule
- Operationen am Gefäß- und Lymphsystem**
- Lymphknotenextirpationen (Entfernung eines Lymphknotens)
 - Operationen bei Krampfaderleiden
 - Seitenastexstirpationen
 - Perforansligaturen
 - Crossektomien
 - Parvastripping
 - subfasciale mikrochirurgische Perforansdissektion
 - invaginierendes Stripping
 - Mikrostripping nach Veraday auch in Regionalanästhesie
 - Neurolysen (Freilegung eines Nerves)
 - Sympathektomien (operatives Entfernen von einzelnen Strängen des Nervus Sympathikus)
 - Venae sectio (Freilegung und Eröffnung einer Vene mit Einlegen eines Katheters zur Infusionstherapie)
 - Nervennähte
 - Embolektomie (Entfernung eines arteriellen Blutgerinnsels)
 - Gefäß-PE (Entnahme einer Gewebeprobe an einem Gefäß)



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

Medizinisches Leistungsspektrum der Handchirurgie

- Erkrankungen und Verletzungen der Hand
- Handchirurgie im Kindesalter (angeborene Fehlbildungen)
- rheumatische Erkrankungen (Gelenkersatz bei Arthrose)
- Korrektur unfallbedingter Verletzungsfolgen an der Hand
- Sehnenchirurgie (Sehnentransplantationen) an der Hand
- Mikrochirurgie
- periphere Nervenchirurgie (Nerventransplantationen)
- periphere Gefäßchirurgie (Gefäßtransplantationen)
- Replantationschirurgie

Medizinisches Leistungsspektrum der Plastischen Chirurgie

- rekonstruktive Mikrochirurgische Tumorchirurgie
- Hauttransplantationen
- ästhetische Chirurgie
- Brustreduktionsplastiken, Brustaufbauplastiken

- Ohrkorrekturen
- Lidkorrekturen
- Fettgewebsreduktionen, Fettschürzenreduktionen
- Fettabsaugungen (Liposuktion)

Räumlichkeiten

Die Chirurgische Abteilung verfügt über zwei nach den modernsten Gesichtspunkten ausgerüstete, voll klimatisierte aseptische OP-Säle, einen septischen OP-Saal, einen ambulanten Operationssaal, einen Repositions- bzw. Gipsraum und vier Behandlungsräume. Eine neue aufwändige Röntgenanlage, zeitgemäße diagnostische Hilfsmittel und eine moderne Intensivstation mit Beatmungsplätzen stehen zur Verfügung.

B-1.3.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung für Chirurgie und Unfallchirurgie

Innerhalb der Schilddrüsenchirurgie werden im St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln modernste Behandlungsmethoden angewandt. So werden diese Operationen zum Beispiel mit einem Ultraschall-Skalpell und einem intra-



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

operativen Nervenmonitoring durchgeführt.

Für eine schnellere Genesung unserer Patienten führen wir minimal-invasive Operationen („Knopflochchirurgie“) zum Beispiel an der Gallenblase, am Blinddarm sowie an Magen- und Dickdarm durch.

Die operative Versorgung bei Krampfaderleiden sowie proktologische Operationen sind weitere besondere Versorgungsschwerpunkte unserer Fachabteilung.

Einen besonderen Schwerpunkt in der Unfallchirurgie bilden die Arthroscopien aller großen Gelenke. Hierbei werden die modernsten Verfahren zur Rekonstruktion von Meniskus, Gelenkknorpel und Kreuzband eingesetzt.

Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Vertebroplastie dar. Hierbei handelt es sich um eine minimal-invasive operative Stabilisierung von osteoporotisch bedingten Brüchen der Wirbelsäule.

Intensiv wird auch die korrigierende Chirurgie des Vorfußes betrieben. Exemplarisch seien hier die Hallux valgus und Hallux rigidus sowie Hammer- und Krallenzehen erwähnt. Die operative

Versorgung dieser Erkrankungen orientiert sich sehr stark an den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Fußchirurgie.

B-1.4.2 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung für Chirurgie

Um unseren Patienten eine nahezu ganzheitliche Behandlung aus einer Hand anbieten zu können, bieten wir ihnen folgende ambulante Spezialsprechstunden an:

- phlebologische und proktologische Sprechstunde
- handchirurgische Sprechstunde
- fußchirurgische Sprechstunde
- unfallchirurgische Sprechstunde
- schilddrüsenchirurgische Sprechstunde
- plastisch-chirurgische Sprechstunde
- Knie- und Schultersprechstunde



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

B-1.5.2 Die 20 am häufigsten abgerechneten Fallpauschalen (DRG) im Jahr 2004 in der Fachabteilung für Chirurgie

Rang	DRG 3-stellig	Text	Anzahl
1	I32	Aufwändige Operationen an Handgelenk und / oder Hand	159
2	J11	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	92
3	G11	Sonstige Operation am After bzw. an der Austrittsöffnung des Darmes	90
4	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	88
5	I26	Sonstige Operationen an Handgelenk und/oder Hand	86
6	G07	Blinddarmentfernung	63
7	I27	Operationen am Weichteilgewebe (z. B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)	60
8	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (= laparoskopische Gallenblasenentfernung)	56
9	X64	Sonstige Krankheit verursacht durch Verletzung, Vergiftung oder giftige Wirkung	56
10	J64	Infektion / Entzündung der Haut oder Unterhaut	54
11	I22	Große Operationen an Handgelenk, Hand und/oder Daumen	50
12	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	47
13	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	35
14	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	34
15	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	31
16	I72	Entzündung von Sehnen, Muskeln oder Schleimbeuteln	31
17	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben und/oder Platten an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte und / oder Oberschenkel	30
18	G02	Große Operationen an Dünn- und/oder Dickdarm	29
19	G48	Dickdarmspiegelung	28
20	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk und/oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	28



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

B-1.6.2 Die 20 am häufigsten verschlüsselten Haupt-Diagnosen (ICD-Kode) im Jahr 2004 in der Fachabteilung für Chirurgie

Rang	ICD-Kode 3-stellig	Text	Anzahl
1	M72.-	Gutartige Bindegewebevermehrung	92
2	K40.-	Eingeweidebruch (= Hernie) an der Leiste	91
3	K80.-	Gallensteinleiden	73
4	S62.-	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes oder der Hand	61
5	S72.-	Oberschenkelbruch	60
6	K35.-	Akute Blinddarmentzündung	58
7	Z04.-	Untersuchung und Beobachtung aus sonstigen Gründen	54
8	M18.-	Rhizarthrose (Arthrose des Daumensattelgelenkes)	50
9	K60.-	Spalte (= Fissur) oder abnorme Verbindung zur Körperoberfläche (= Fistel) an After- oder Enddarm	44
10	G56.-	Schädigung eines Nerven an den Armen, nicht unfallbedingt	43
11	L03.-	Flächenhafte eitrige Entzündung der Unterhaut mit infiltrativer Ausbreitung (= Phlegmone)	42
12	S82.-	Unterschenkelbruch, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	42
13	S06.-	Verletzungen innerhalb des Schädels	39
14	M20.-	Unfall- oder Krankheitsbedingte Verformung der Finger und/oder Zehen (z. B. Verformung der Großzehe)	37
15	L02.-	Abgekapselte Eiteransammlung der Haut (= Hautabszess) und/oder eitrige Entzündungen der Haarwurzeln	36
16	S52.-	Unterarmbruch	36
17	K57.-	Sackförmige Darmwandausstülpungen an mehreren Stellen (= Divertikulose)	33
18	M19.-	Chronischer Gelenkverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (= Arthrose) anderer Gelenke [nicht Knie oder Hüfte]	31
19	I83.-	Krampfadern an den Beinen	30
20	K59.-	Sonstige Darmstörungen ohne organische Ursache (z .B. Verstopfung, Durchfall)	29



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

B-1.7.2 Die 20 am häufigsten vorgenommenen Operationen bzw. Eingriffe (OPS-Kode) im Jahr 2004 in der Fachabteilung für Chirurgie

Rang	OPS-Kode 4-stellig	Text	Anzahl
1	5-894	Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	125
2	1-653	Spiegelung des Darmausganges (= After)	110
3	1-654	Spiegelung des Mastdarmes	109
4	5-499	Andere Operationen am Darmausgang	94
5	5-530	Verschluss von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die im Leistenbereich austreten	93
6	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	79
7	5-842	Operationen an Bindegewebeshäuten der Hohlhand und / oder der Finger	78
8	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	73
9	5-511	Gallenblasenentfernung	72
10	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut (z. B. durch Naht)	70
11	5-470	Blinddarmentfernung	66
12	8-147	Therapeutische Drainage von Harnorganen	65
13	5-893	Abtragung abgestorbener Hautzellen (= chirurgische Wundtoilette) und / oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	64
14	1-650	Dickdarmspiegelung	60
15	5-795	Stellungskorrektur eines einfachen Bruches an kleinen Knochen	58
16	5-895	Ausgedehntes Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	56
17	5-787	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial	54
18	5-492	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Darmausgangskanals (= Analkanal)	48
19	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	46
20	5-847	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand	45



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des St. Irmgardis-Krankenhauses Süchteln

B-2.1 Im St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln wurden im Jahre 2004 685 ambulante Operationen (gemäß § 115 b SGB V) durchgeführt.

B-2.2 Die Top 7 dieser ambulanten Operationen sind:

Rang	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fallzahl
1	2220	Sehnenscheidenentzündung oder entzündliche Verengung der Sehnenscheide oder Ganglion (Überbein)	207
2	2275	Karpaltunnelsyndrom (eingeengter Nerv im Handgelenk)	204
3	2270	Operation der Beugekontraktur an den Fingern mit partieller Entfernung der fächerförmigen Sehnenplatte in der Hohlhand	39
4	2245	Präparation und Naht einer Strecksehne	35
5	2930	Durchtrennung oder Entfernung eines Nerven	34
6	2105	Trichilemmalzyste (Talgdrüse)	17
7	2106	Ausschneidung einer großen Geschwulst oder eines Schleimbeutels	15

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen

Text	Fallzahl
Ambulante kardiologische Rehabilitationsabteilung (Zertifiziert nach den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation DGRP)	135
Schrittmacherambulanz	424
Chirurgische Ambulanz	6.087
Ambulanz der Inneren Medizin	2.329
Ambulanz der Hand- und Plastischen Chirurgie	5.356



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

B-2.4 Personalqualifikationen im ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12.2004)

Schlüssel nach § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte (Vollkräfte) insgesamt	Anzahl Ärzte (Vollkräfte) in Weiterbildung	Anzahl Ärzte (Vollkräfte) mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin	10,00	4,00	6,00
1500	Chirurgie	10,00	4,00	6,00
	Gesamt	20,00	8,00	12,00

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus):

Bis zum 31.10.2004 verfügten drei Ärzte über eine Weiterbildungsbefugnis. Seit dem 1.11.2004 besitzen vier Ärzte eine Befugnis zur Weiterbildung.

B-2.5 Personalqualifikationen im Pflegedienst (Stichtag 31.12.2004)

Schlüssel nach § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte (Vollkräfte) insgesamt	Prozentualer Anteil		
			Krankenschwestern-/pfleger		Krankenpflege-
			examiniert (3 Jahre)	davon mit entspr. Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	helfer/-in (1 Jahr)
0100	Innere Medizin	35,83	93,52 %	5,58 %	6,48 %
1500	Chirurgie	38,92	92,42 %	7,71 %	7,58 %
	Gesamt	74,75			



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln an folgenden Maßnahmen zur Qualitätssicherung (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
	JA	NEIN	JA	NEIN	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1 Aortenklappenchirurgie		X		X		100,00 %
2 Cholezystektomie	X		X		100,00 %	100,00 %
3 Gynäkologische Operationen		X		X		94,65 %
4 Herzschrittmacher-Erstimplantation	X		X		100,00 %	95,48 %
5 Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	X		X		100,00 %	100,00 %
6 Herzschrittmacher-Revision	X		X		100,00 %	74,03 %
7 Herztransplantation		X		X		94,26 %
8 Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	X		X		100,00 %	95,85 %
9 Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel		X		X		92,39 %
10 Karotis-Rekonstruktion		X		X		95,55 %
11 Knie-Totalendoprothese (TEP)		X		X		98,59 %
12 Knie-Totalendoprothesen-Wechsel		X		X		97,38 %
13 Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		X		X		100,00 %
14 Koronarangiographie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)*	X		X		100,00 %	99,96 %



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

Leistungsbereich		Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		JA	NEIN	JA	NEIN	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
15	Koronarchirurgie		X		X		100,00 %
16	Mammachirurgie		X		X		91,68 %
17	Geburtshilfe		X		X		99,31 %
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche						
	1						100,00 %
	8	X		X		100,00 %	95,85 %
	9						92,39 %
	11						98,59 %
	12						97,38 %
	13						100,00 %
	15						100,00 %
	19						98,44 %
19	Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose		X		X		98,44 %
20	Gesamt					100,00 %	98,28 %

* erfolgt in Kooperation mit dem benachbarten Allgemeinen Krankenhaus Viersen GmbH

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

Diese Darstellung entfällt im Qualitätsbericht 2005. Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet erst im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

Es bestehen keine verpflichtenden Verträge auf Landesebene für das Leistungsspektrum des St. Irmgardis-Krankenhauses Süchteln.



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease–Management–Programmen

Disease–Management–Programme (DMP) sind strukturierte Behandlungsprogramme. Sie sollen dazu beitragen, die medizinische Versorgung von chronisch Kranken zu verbessern. Denn im Gegensatz zu einer hervorragenden Akutversorgung ist die Betreuung chronisch Kranker in Deutschland im internationalen Vergleich nicht optimal organisiert.³

Inzwischen gibt es DMP für Diabetes mellitus, für Brustkrebs und für koronare Herzerkrankungen (KHK). Das Programm für Asthma und chronisch obstruktive Atemwegserkrankungen (COPD) ist in Vorbereitung.

Gesetzliche Grundlage der Programme ist das Anfang 2002 in Kraft getretene Gesetz zur Reform des Risikostrukturausgleichs in der gesetzlichen Krankenversicherung. Es sorgt dafür, dass denjenigen Krankenkassen, die sich gezielt um chronisch Kranke kümmern, daraus im Kassenwettbewerb kein finanzieller Nachteil entsteht. DMP müssen gesetzlich festgelegten Qualitätskriterien entsprechen. Zuständig für deren Prüfung und für die Zulassung der einzelnen Programme ist das Bundesversicherungsamt in Bonn.

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln an der DMP–Qualitätssicherungsmaßnahme für Koronare Herzkrankheiten (KHK) teil.

³ Vgl. DMP: Bessere Versorgung chronisch Kranker unter <http://www.aok-bv.de/gesundheit/curaplan/>



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Das St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln erbringt keine Leistungen, für die nach § 137 SGB V Mindestmengen vorgesehen sind.

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH/ pro Arzt	Leistung wird vom Krankenhaus erbracht Ja/Nein	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplikationen im Berichtsjahr
				pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Lebertransplantation	siehe Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	10	Nein			
Nierentransplantation		20	Nein			
Komplexe Eingriff am Organsystem Ösophagus		5/5	Nein			
Komplexe Eingriff am Organsystem Pankreas		5/5	Nein			
Stammzelltransplantation		12+/-2 [10-14]	Nein			



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungen aus der Mindestmengenvereinbarung, die erbracht werden, obwohl das Krankenhaus / der Arzt die dafür vereinbarten Mindestmengen unterschreitet, sind an dieser Stelle unter Angabe des jeweiligen Berechtigungsgrundes zu benennen (Ausnahmetatbestände gem. Anlage 2 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V, Votum der Landesbehörde auf Antrag nach § 137 Abs. 1 S. 5 SGB V).

Für diese Leistungen ist hier gem. § 6 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 jeweils auch darzustellen, mit welchen ergänzenden Maßnahmen die Versorgungsqualität sichergestellt wird.

Dieser Abschnitt entfällt in der Darstellung des St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln, da keine entsprechenden Leistungen erbracht werden.



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

Systemteil

D Qualitätspolitik

Helfen und heilen – dieser Aufgabe hat sich unser gesamtes Team mit viel Engagement und Freude verpflichtet.

Die Patientinnen und Patienten stehen in allen Bereichen unseres Krankenhauses immer im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns - ganzheitlich mit Leib und Seele.

Geleitet von christlichen Idealen, die bereits in unserer Krankenpflegeschule während der 3-jährigen Ausbildung zu examinierten Krankenpflegekräften immer wieder vermittelt werden, haben bis zum heutigen Tage engagierte Mediziner und geschultes Personal unsere Grundsätze beherzigt und sich diesen Leitsätzen verpflichtet gefühlt. Diese unsere Leitsätze sind u. a. auf einer Informationstafel im Eingangsbereich unseres Krankenhauses für alle Patientinnen und Patienten sowie für alle Besucher ersichtlich.

Um sowohl die qualitativ hochwertige medizinische Versorgung unserer Patientinnen und Patienten als auch die Existenz unserer Einrichtung und die Arbeitsplätze unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicher zu stellen, ist wirtschaftliches Handeln auch für ein christlich orientiertes Krankenhaus unverzichtbar.

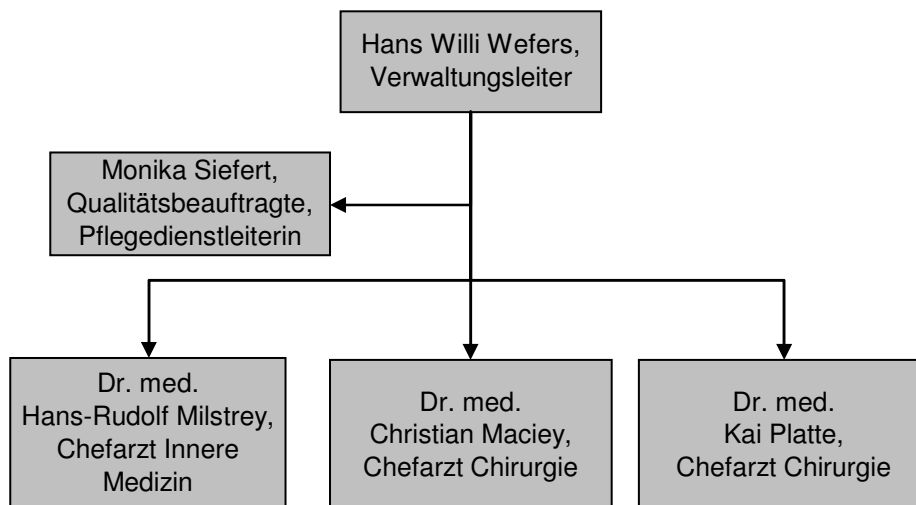
Als Qualitätsziel streben wir in den nächsten Jahren eine Zertifizierung nach den Vorgaben der KTQ-GmbH (Kooperation für Qualität und Transparenz im Gesundheitswesen) an. Derzeit werden bereits einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diesbezüglich geschult und weitergebildet.



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements (QM) im St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln stellt sich wie folgt dar:



Die Betriebsleitung, bestehend aus der Verwaltungsleitung, der Pflegedienstleitung und der Ärztlichen Leitung, beschreibt die Kompetenzen für einzelne Mitarbeiter des QM, schafft die Rahmenbedingungen und kontrolliert und bewertet den Fortschritt der angestrebten Ziele. Die Qualitätsbeauftragte wird im Rahmen der Einführung eines Qualitätsmanagementsystems und der Vorbereitung auf eine Zertifizierung die Ansprechpartnerin für alle Mitarbeiter sein. Um die Qualität unseres Hauses zu steigern, finden mehrmals jährlich Sitzungen z. B. der Betriebsleitung, der Hygienekommission oder der Arzneimittelkommission statt.

Unsere Qualitätspolitik umfasst immer patientenorientierte Aspekte unter Einbeziehung aller Mitarbeiter und allen technischen Möglichkeiten.

Die Betriebsleitung ist verantwortlich für die Einführung, Umsetzung und Aufrechterhaltung der Qualitätspolitik und der darin erarbeiteten Ziele. Der Bereich Qualitätsmanagement ist in unserem Haus direkt der Betriebsleitung unterstellt.



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

E-2 Qualitätsbewertung

Das St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln hat sich in den letzten Jahren, so auch im Jahr 2004, an Maßnahmen zur Qualitätsbewertung durch die Teilnahme an einer rheinlandweiten Auswertung des Krankenhauszweckverbandes, Köln, und an Auswertungen von externen Krankenhausvergleichen der Krankenhausberatung Jüngerkes & Schlüter GmbH in Düsseldorf beteiligt. Durch diese überbetrieblichen Vergleiche der verschiedensten Daten von weit über 100 Krankenhäusern aus einem Datenpool konnten für alle im Krankenhaus Beschäftigten wichtige Erkenntnisse gewonnen, Schwachstellen beseitigt und Arbeitsabläufe optimiert werden.

Die leitenden Mitarbeiter des Krankenhauses werden alle sofort nach Erhalt dieser Auswertungen von der Verwaltungsleitung ausführlich über die Ergebnisse informiert. Die in erster Instanz informierten Mitarbeiter (Chefärzte, Pflegedienstleitung etc.) informieren anschließend alle ihnen nachgeordneten Mitarbeiter.

Die Fachabteilung für Innere Medizin beteiligt sich darüber hinaus freiwillig an einer regelmäßigen externen Qualitätskontrolle der klinischen Messwerte im Labor durch so genannte Ringversuche.

E-3 Ergebnisse der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Wir haben in 2004 an allen vom Gesetzgeber geforderten externen Qualitätssicherungsmaßnahmen teilgenommen und bei den für uns relevanten Leistungsbereichen eine Erfüllungsquote von 100 % erreicht (vgl. hierzu auch Abschnitt C-1).

F Qualitätsmanagementprojekte in den Jahren 2003 und 2004

Mehrere Patienten haben sich kritisch über unsere Bad- und Toilettensituation geäußert. Das nahmen wir zum Anlass, um neue Toiletten zu bauen und die vorhandenen Stationsbäder zu sanieren und so maßgeblich die Zufriedenheit unserer Patienten zu erhöhen.



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

Zur Verbesserung der vertikalen Verbindungen innerhalb des Krankenhauses werden gegenwärtig zwei neue behindertengerechte Bettenaufzüge und ein Personenaufzug eingebaut.

Das St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln betreibt, wie unter Abschnitt A-2.1 beschrieben, ein Spiral-Computertomographie-Gerät. Die Untersuchung (Bilderzeugung) findet in unserem Hause statt, die Befundung der Bilder im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung in den Kliniken Maria-Hilf GmbH in Mönchengladbach. Die Fachkunde Computertomographie liegt beim Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin. Durch diese Kooperation ersparen wir unseren Patienten längere Untersuchungswege zu benachbarten Kliniken. Die Sofortbehandlung von Schlaganfällen wird dadurch erheblich erleichtert.

Das St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln verfügt, wie ebenfalls unter Abschnitt A-2.1 beschrieben, über eine Telemetrieinheit mit insgesamt sechs Telemetriearbeitsplätzen. Dadurch ist die Überwachung von Patienten mit Herzerkrankungen hervorragend sichergestellt. Diese Patienten können sich auf den internistischen Stationen frei bewegen und werden dabei laufend kardiologisch überwacht.

In § 5 des Krankenhausgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen ist geregelt, dass das Krankenhaus eine Patienten-Beschwerdestelle einrichten muss. Der Patient erhält so die Möglichkeit, Probleme, die im Zusammenhang mit seiner Behandlung stehen, mit einer vom Krankenhaus nicht abhängigen Person zu lösen. Falls notwendig und gewünscht, wird ein Gespräch mit dem Patientenführer über die Telefonzentrale unseres Hauses vermittelt.

Bei der Aufnahme bekommen unsere Patientinnen und Patienten eine Informationsbroschüre, in der sich ein kurzer Fragebogen befindet. Dieser kann entweder persönlich abgegeben werden oder in einen so genannten „Kummerkasten“, der sich auf jeder Station befindet, geworfen werden.

Die Kästen werden von uns regelmäßig geleert, so dass wir auf dort beschriebene Mängel oder auf geäußertes Lob sofort reagieren können. Zuständige Berufsgruppen



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

unseres Hauses informieren wir und besprechen, wie wir ggf. Probleme beseitigen können.



So werden Mitarbeiterinnen der Küche über Beschwerden zur Speiserversorgung, der Technische Dienst bei Problemen mit z. B. der Fernsehanlage, die Mitarbeiterinnen der Bettenzentrale bei nicht komfortablen Matratzen oder die Funktionsabteilungen bei zu langen Wartezeiten umgehend von uns darüber in Kenntnis gesetzt. Im Anschluss

daran versuchen wir gemeinsam eine Lösung zu finden.

Selbstverständlich ist für uns auch die Weitergabe von Lob an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Hauses.

Unsere Patientinnen und Patienten können sich persönlich oder telefonisch an uns wenden, um ihre Probleme und Sorgen, die sich während ihres Aufenthaltes im St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln ergeben, zu äußern. Auch hier verfahren wir wie oben beschrieben.

F-1 Qualitätsmanagementprojekte in der Pflege

Der Leitfaden der Krankenpflegeschule (= standardisierte Pflegehandlungen) ist bis zur Erstellung von Pflegestandards im St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln für alle im Pflegedienst tätigen Mitarbeiter als bindende Dienstanweisung zu sehen, d. h. jede Abweichung der pflegerischen Behandlung vom Leitfaden muss begründet und im Pflegebericht des jeweiligen Patienten dokumentiert werden. Nach Fertigstellung wird er als verbindliches Handbuch für Pflegestandards auf den Stationen verteilt.



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

Seit einiger Zeit haben wir für die innerbetriebliche Fortbildung eine eigens zuständige Mitarbeiterin, die einmal im Monat eine Veranstaltung organisiert. Diese wird von den Pflegenden und den Auszubildenden unserer Krankenpflegeschule sehr gut angenommen. Spezielle Themenwünsche unserer Mitarbeiter für diese Veranstaltungen werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Des Weiteren besteht für unsere Mitarbeiter – nach Absprache mit der Pflegedienstleiterin – die Möglichkeit, externe Fortbildungen zu besuchen.

Die Stationsleitungen des St. Irmgardis-Krankenhauses Süchteln haben alle einen Weiterbildungslehrgang zur Führung einer Station absolviert.

Für die Auszubildenden unserer Krankenpflegeschule stehen auf jeder Station Mentoren zur Verfügung. Diese treffen sich einmal im Monat, um neue Projekte, z. B. die Erarbeitung der Pflegestandards, zu planen und so zu einer qualitativ hochwertigen Ausbildung beizutragen.

Um neue Mitarbeiter effektiv einarbeiten zu können, werden wir in 2005 in einem speziellen Arbeitskreis einen Einarbeitungsleitfaden erarbeiten.

F-2 Qualitätsmanagementprojekte in der Fachabteilung für Innere Medizin

Qualitätszirkel

Die Ärzte der Abteilung nehmen wöchentlich an einem internen Qualitätszirkel und zweimal täglich an einer Teambesprechung sowie an mehreren interdisziplinären Teamsitzungen teil, um die fachübergreifende Versorgung unserer Patienten zu sichern.

Facharztstandard

Alle Patienten der Abteilung werden innerhalb von 24 Stunden nach ihrer Aufnahme von einem unserer Fachärzte begutachtet (Einhaltung des Facharztstandards).

Qualitätssicherung

Die Abteilung beteiligt sich an einer freiwilligen regelmäßigen externen Qualitätskontrolle der klinischen Messwerte im Labor durch so genannte Ringversuche und an al-



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

len gesetzlich geforderten Qualitätssicherungsmaßnahmen nach den Vorgaben der Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung (vgl. hierzu auch Abschnitte C-1 und E-2).

Fortbildung

Alle Mitarbeiter nehmen regelmäßig (mindestens einmal monatlich) an hauseigenen und externen Fortbildungsveranstaltungen teil. Das St. Irmgardis-Krankenhaus Söchteln beteiligt sich an den Kosten für die individuellen Fortbildungsmaßnahmen.

Standards

Die Befunderhebung und die Dokumentation im Ultraschall- und Endoskopiebereich erfolgt softwaregestützt und standardisiert, um eine hohe Vergleichbarkeit der Befunde, eine schnelle Berichterstellung und einen schnellen Zugriff auf alle Dokumentationen zu gewährleisten.

Die Vorbereitung der Patienten zu internistischen Untersuchungen erfolgt anhand eines durch die Abteilung selbst erarbeiteten Standards. Durch diese standardisierte Vorbereitung konnten in der Vergangenheit die Wartezeiten sowie die Untersuchungsabbrüche und –wiederholungen reduziert werden.

Durch eine standardisierte Erstellung der Arztberichte konnten in den vergangenen Jahren die Wartezeiten bis zur Fertigstellung dieser Berichte erheblich verringert werden.

Außerdem arbeitet die Abteilung kontinuierlich an der Weiterentwicklung von klinischen Behandlungspfaden, um die Behandlungen weiter zu standardisieren und damit die Behandlungsqualität für unsere Patienten auch in Zukunft zu sichern.

F-3 Qualitätsmanagementprojekte in der Fachabteilung für Chirurgie

Fortbildungen

Die Ärzte der chirurgischen Fachabteilung nehmen regelmäßig an internen und externen Fortbildungsveranstaltungen teil, um immer eine zeitgemäße medizinische Behandlung zu gewährleisten.



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

Standards

In 2005 sollen in der chirurgischen Fachabteilung Behandlungsstandards für den Bereich der Diagnostik, der Therapie und der Nachsorge eingeführt werden.

Facharztstandard

Alle Patienten der Abteilung werden innerhalb von 24 Stunden nach ihrer Aufnahme von einem unserer Fachärzte begutachtet (Einhaltung des Facharztstandards).

Qualitätssicherung

Die chirurgische Abteilung beteiligt sich an allen gesetzlich geforderten Qualitätssicherungsmaßnahmen nach den Vorgaben der Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung (vgl. hierzu auch Abschnitt C-1 Qualitätssicherung).

F-3 Qualitätsmanagementprojekte in der Hand- und Plastischen Chirurgie

Von der Ärztekammer Nordrhein wurde vor zwei Jahren ein Register (Plastische operative Medizin) initiiert, in dem sich die Mitglieder (Fachärzte für plastische Chirurgie) verpflichten, Fortbildungen und eine Selbstauskunft über den Umfang der Tätigkeit auf plastisch-chirurgischem Gebiet transparent darzustellen. Die Fachabteilung Hand- und Plastische Chirurgie beteiligt sich an der kontinuierlichen Weiterentwicklung dieses Registers.

Bis Mitte 2004 hat die Abteilung für Hand- und Plastische Chirurgie zudem an einer Basisdokumentation zur Qualitätssicherung ambulanter Operationen teilgenommen.



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

G Weitergehende Informationen



Die Betriebsleitung des St. Irmgardis-Krankenhauses Süchteln (v. l. n. r.: Hans Willi Wefers, Verwaltungsleiter; Monika Siefert, Pflegedienstleiterin und Qualitätsbeauftragte; Dr. med. Hans-Rudolf Milstrey, Ärztlicher Leiter)

Verantwortlich für den Qualitätsbericht des St. Irmgardis-Krankenhauses Süchteln ist der Verwaltungsleiter, Herr Hans Willi Wefers

Koordination

Verwaltungsleiter Hans Willi Wefers

Tel.: 02162 / 899-200

Fax: 02162 / 899-211

e-mail: wefers@st-irmgardis.de

Ansprechpartnerin im St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln

Pflegedienstleiterin Monika Siefert

Tel.: 02162 / 899-250

Fax: 02162 / 899-211

e-mail: siefert@st-irmgardis.de

Internetauftritt des St. Irmgardis-Krankenhauses Süchteln

www.st-irmgardis.de



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

Impressum

St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln

Tönisvorster Straße 26

41749 Viersen-Süchteln

Tel: 02162 / 899-0

Fax: 02162 / 899-211

e-mail: verwaltung@st-irmgardis.de

Trägerin

Katholische Kirchengemeinde

St. Clemens Süchteln

Ostring 22

41749 Viersen-Süchteln

Tel.: 02162 / 6220

Fax: 02162 / 6251

e-mail: stclem@t-online.de

In Zusammenarbeit mit

Solidaris Unternehmensberatungs-

GmbH

Von-der-Wettern-Str. 13

51149 Köln

Tel: 02203 / 8997-0

Fax: 02203 / 8997-199

www.solidaris.de



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

Schlusswort der Verwaltungsleitung

**Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,**

mit dem ersten vorliegenden strukturierten Qualitätsbericht gemäß § 137 SGB V haben wir Ihnen unser Haus aus den verschiedensten Blickwinkeln vorgestellt.

Die Kundenorientierung – und unsere Patienten verstehen wir auch als Kunden – hat für uns oberste Priorität. Uns ist bekannt, dass gerade die Patientinnen und Patienten sowie die Einweiser, aber auch unsere Geschäftspartner eine höhere Transparenz von den Krankenhäusern erwarten, so auch vom St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln. Wir hoffen, dass wir Ihre Erwartungen mit diesem Bericht erfüllen konnten. Wir im Krankenhaus nehmen die Erstellung des Qualitätsberichtes zum Anlass, für eine anspruchsvolle Kommunikation zwischen den Beteiligten zu sorgen und Imagepflege für unsere Kompetenz zu betreiben.

Schenken Sie alle unserem Krankenhaus Ihr Vertrauen, damit weiterhin vom „herzlichen Krankenhaus“ oder vom „Krankenhaus mit Herz“ in 41749 Viersen gesprochen wird.

(Hans Willi Wefers)
Verwaltungsleiter



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

Glossar

Begriff	Erklärung
Anästhesie	Medizinische Fachdisziplin, die sich mit der Ausschaltung des Schmerzes befasst, um unangenehme Prozeduren (z. B. schmerzhaft Operationen) zu ermöglichen - Narkoseabteilung -
Angiographie	Röntgendarstellung der (Blut-) Gefäße nach Injektion eines Röntgenkontrastmittels
Appendektomie	Entfernung des Blinddarmes
Arthroskopie	Gelenkspiegelung
Biopsie	Gewebeentnahme
Bodyplethysmographie	Verfahren zur Bestimmung des Atemwegwiderstandes und des Lungenvolumens
Bronchoskopie	Spiegelung der Atemwege
Coagu Check-Training	Schulung der Gerinnungsselbstmessung für Marcumar-Patienten
Crossektomien	Freilegung und Unterbindung der Beinvenen bei Krampfadern
CT = Computertomographie	Röntgendiagnostisches, computergestütztes bildgebendes Verfahren nach dem Prinzip der Tomographie. ⁴
Diarrhoe	Durchfall
Dilatation	Erweiterung, Ausdehnung

⁴ Vgl. Pschyrembel, Klinisches Wörterbuch 258. Auflage



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

Begriff	Erklärung
DMP = Disease-Management-Programme	Strukturierte Behandlungsprogramme, die dazu beitragen sollen, die medizinische Versorgung von chronisch Kranken zu verbessern
DRG = Diagnosis Related Groups	„Diagnosebezogene Fallgruppen“, welche die Grundlage für ein leistungsorientiertes Vergütungssystem für Krankenhausleistungen bilden, mit dem alle Behandlungsfälle nach pauschalisierten Preisen vergütet werden
Echokardiographie	Ultraschalluntersuchung des Herzens
EKG = Elektrokardiogramm	Aufzeichnung der elektrischen Aktivität des Herzens
EEG = Elektroenzephalogramm	Diagnostische Methode zur Registrierung von Potentialschwankungen des Gehirns, die von auf der Kopfhaut aufgebrachten Elektroden erfasst, verstärkt und kontinuierlich aufgezeichnet werden
Embolektomie	Entfernung eines arteriellen Blutgerinnsels
Emissionscomputertomographie	Rechnergestütztes Schichtaufnahmeverfahren der Szintigraphie
Endoprothetik	Gelenkersatz
Endoskopie	Ausleuchtung und Inspektion von Körperhöhlräumen und Hohlorganen mit einem schlauch- oder röhrenförmigen biegsamen „Kabel“ oder einem starren Rohr
Gastroenterologe	Arzt für Erkrankungen des Verdauungstraktes
Gastroskopie	Magenspiegelung



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

Begriff	Erklärung
Gefäß-PE	Entnahme einer Gewebeprobe an einem Gefäß
Grand-Mal-Anfälle	Großer epileptischer Krampfanfall
Hallux valgus	Belastungsdeformität (Abknickung des Großzehengrundgelenkes)
Hallux rigidus	Teilversteifung des Großzehengrundgelenkes
Hernienchirurgie	Operationen an Eingeweidebrüchen
Herzkatheterlabor	Methode zur Untersuchung des Herz-Kreislauf-Systems mit Hilfe von vorgeformten, röntgenkontrastgebenden, dreh- und formstabilen Kathetern kleinen Durchmessers.
ICD = "International Classification of Diseases"	Ursprünglich eine Todesursachenstatistik der Weltgesundheitsorganisation – nach ihrer 10. Revision als ICD 10 ab dem 1.1.2000 verbindlicher Diagnoseschlüssel für die ambulante und stationäre Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung. Die Kodierung der Diagnosen im Rahmen der Abrechnung ärztlicher Leistungen soll verbesserte Prüfungsgrundlagen für die Wirtschaftlichkeitsprüfung schaffen und das Abrechnungsverfahren modernisieren ⁵
Infektionen	Entzündungen
Intraoperativ	Während einer Operation

⁵ Vgl. ICD-Schlüssel/ICD 10 unter: http://www.aok-bv.de/lexikon/i/index_02486.html



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

Begriff	Erklärung
Intraoperatives Neuromonitoring	Überwachung der Stimmbandnerven während der Schilddrüsenoperationen
Inkontinenz	Unfähigkeit, Urin- und / oder Stuhlentleerung zu kontrollieren
Invaginierendes Stripping	Herausziehen der Krampfadern unter Einstülpung von innen nach außen
Kardiologe	Arzt für Erkrankungen des Herzens
KHK = Koronare Herzkrankheit	Erkrankungen der Herzkranzgefäße
Konsiliarius	beratender Arzt
Kontinenzresektion	Entfernung eines Darmabschnittes mit Wiederaneinandernähen der Darmenden
Laparoskopie	Bauchspiegelung
Laryngoskopie	Kehlkopfspiegelung
Liposuktion	Fettabsaugung
Lymphknotenextirpation	Entfernung eines Lymphknotens
Mikrostripping nach Veradai	mikrochirurgische Entfernung von Seitenästen bei Krampfadern , auch in Lokalanästhesie
Minimal invasive Chirurgie	So genannte „Knopflochchirurgie“
MRT = Magnetresonanztomographie	Magnetresonanz ist ein physikalischer Vorgang, der mit der Ausrichtung und Messung von Elektronen oder geeigneten Atomkernen verbunden ist. Eine Tomographie ist eine Schichtaufnahme.
Neurolyse	Freilegung eines Nerves



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

Begriff	Erklärung
Oesophagoskopie	Speisenröhrenspiegelung
Oesophagusvarizen	Erweiterung der Speiseröhrenvenen
Onkologische Chirurgie	Tumorchirurgie
OPS = Operationen- und Prozedurenschlüssel	Vom DIMDI (Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information) erstellter und zunächst nur zur Verschlüsselung operativer Eingriffe angewendeter Schlüssel. Seit 2004 wird der OPS eingesetzt, um allgemein medizinische Prozeduren im Krankenhaus zu verschlüsseln
Parvastripping	Entfernen der oberflächlichen Venen von der Kniekehle bis zum Aussenknöchel
Perforansligaturen	Unterbindung der Venen, die zwischen den oberflächlichen und den tiefen Beinvenen verlaufen
PET = Positronenemissionstomographie	Vgl. Emissionscomputertomographie
Phlebologie	Lehre von den Venen und ihren Erkrankungen
Phonokardiogramm	Aufzeichnung der Schallerscheinungen des Herzens mit Mikrofon und Herzschallverstärker
Proktologie	Lehre von den Erkrankungen des Enddarmes
Proktoskopie	Spiegelung des unteren Darmabschnittes
Rektoskopie	Mastdarmspiegelung
Schlafapnoesyndrom	Anfallsweise Auftreten von mehr als 10 Sek. dauernden Atemstillständen während des Schlafes
Seitenastextirpation	Entfernen kleiner Seitenäste von Krampfadern



ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS SÜCHTELN

Begriff	Erklärung
SGB V	Sozialgesetzbuch fünftes Buch
Sigmoidoskopie / Coloskopie	Darmspiegelung
Sonographie	Ultraschalluntersuchung
Spiral-Computertomographie	Bildgebendes Verfahren mittels einer Röntgenröhre
Subfasciale mikrochirurgische Perforansdissektion	Unterbinden der Venen zwischen oberflächlichen und tiefen Beinvenen mittels „Knopflochchirurgie“
Szintigraphie	Nuklearmedizinisches bildgebendes Verfahren unter Verwendung möglichst kurzlebiger Radionuklide
TCM	Traditionelle Chinesische Medizin
Tracheoskopie	Spiegelung der Luftröhre
Venae sectio	Freilegung und Eröffnung einer Vene mit Einlegen eines Katheters zur Infusionstherapie
Viszeralchirurgie	Bauchchirurgie
Zytoskopie	Blasenspiegelung